

N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Stadtrates

vom 24. März 2021

ö2. Beratungsgegenstand:

Bekanntgaben

Der Werkleiter der Garten- und Tiefbaubetriebe, Herr **K a t t a u**, gibt folgendes bekannt:

Die Wege- und Landschaftsbauarbeiten für den Ausbau des Eisenbahndamms wurden an die Firma Hubert Käser Asphaltbau GmbH, Grimmenstein 9/2, 88364 Wolfegg, zu deren Angebotssumme von 322.934,57 € (brutto) vergeben.

Die Vergabeentscheidung erfolgte durch die Oberbürgermeisterin, welche in der Stadtratssitzung vom 09.02.2021 hierzu ermächtigt wurde.

Frau **R u s s**, Geschäftsstelle Stadtrat, gibt folgendes bekannt:

Das Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung, Landkreisordnung, Bezirksordnung und weiterer Gesetze zur Bewältigung der Corona-Pandemie ist grundsätzlich am 17. März, in Teilen rückwirkend zum 01. Januar bzw. 12. Februar in Kraft getreten. Zunächst werden noch die Vollzugshinweise des StMI bzw. Empfehlungen des Städtetags abgewartet. Sodann kann eine Entscheidung des Stadtrates vorbereitet werden, in welcher Form von der Möglichkeit der Hybridsitzungen Gebrauch gemacht wird.

Zu den Rodungen am Kamelbuckel verweist Oberbürgermeisterin **D r. A l f o n s** auf die bereits versandte Pressemitteilung. Frau **H u t n e r** führt das wie folgt aus:

Stadtrat **M ü l l e r** schrieb:

„Hiermit beantrage ich für die kommende Stadtratssitzung:

- einen Bericht über den Umfang der Rodungsarbeiten und ob diese in Abstimmung mit der Stadt und/oder der Unteren Naturschutzbehörde erfolgt sind.*
- ob diese mit Überlegungen zu park&ship zusammenhängen*
- wie der Sachstand bei park&ship ist“.*

Zu den Rodungsarbeiten:

Der Umfang der Rodungsarbeiten geht über den Geltungsbereich des rechtskräftigen B-Planes Nr. 110 „Therme und Freizeitbad, Eissporthalle“ hinaus. Die Rodungen innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes entsprechen den Vorgaben des B-Planes. Für die Rodungen außerhalb des Geltungsbereichs, die sich auf Privatflächen befinden, hat die Stadt keine Handhabe.

Die Rodungen im vorliegenden Ausmaß waren nicht mit der Stadt abgestimmt.

Auf Anfrage der Stadt bei der Unteren Naturschutzbehörde wurde per Mail am 08. März 2021 mitgeteilt:

„Die durchgeführten Rodungsarbeiten nördlich der Therme Lindau und südlich der Bahnlinie Lindau-Bregenz waren nicht mit uns abgestimmt. Lediglich die zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 110 – Therme Lindau- gehörenden Parkplatzflächen sind Gegenstand einer früheren Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde.“

Das Landratsamt prüft derzeit, ob ein Verstoß nach Naturschutzrecht vorliegt.

Zu Park & Ship:

Die Planungen zu Park&Ship sind nicht der Verursacher der aktuellen Rodungen.

Für das Projekt Park&Ship wurde von der GTL eine Natura 2000 Verträglichkeitsprüfung für das hier vorliegende Vogelschutzgebiet und FFH-Gebiet in Auftrag gegeben. Die Verträglichkeitsprüfung kommt zu dem Schluss, dass erhebliche Auswirkungen auf den Haubentaucher durch das Projekt nicht auszuschließen sind. Deswegen ist eine Ausnahmegenehmigung nach Bundesnaturschutzgesetz durch die Regierung von Schwaben (höhere Naturschutzbehörde) notwendig. Das Projekt Park&Ship kann nur weitergeführt werden, wenn von der RvS eine Ausnahmegenehmigung erfolgt. Die RvS prüft derzeit, ob die in der Verträglichkeitsprüfung vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen ausreichend sind.

Wenn die Ausnahmegenehmigung erteilt ist, muss ein Grundsatzbeschluss im Stadtrat erfolgen, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll. Nach einem positiven Beschluss könnte dann die weitere Bearbeitung des Projektes Park&Ship stattfinden. Der nächste Schritt wäre zunächst die Wiederaufnahme des Förderantrags.

Die Leiterin des Bürger- und Rechtsamtes, Frau **B o h n e r t**, berichtet, dass die syrische Familie mittlerweile in Lindau angekommen ist. Die GWG hat eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Auch durch Sachspenden von Unternehmen Chane sowie einigen Stadtratsmitgliedern konnte die Wohnung eingerichtet werden. Derzeit wird die Familie vom, Landratsamt, der Diakonie und dem Jobcenter betreut.

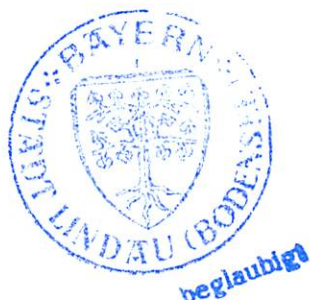
Herr **W e i n e r**, City- und Eventmarketing, gibt zu den kommenden Veranstaltungen folgendes bekannt:

Der Wandertag, der ursprünglich am 13. Mai hätte stattfinden sollen, wird in den Herbst verschoben. Die Lindauer Seglertage, die für 03. bis 06. Juni geplant waren, finden nicht statt. Die Rund Um wird als Tagesregatta auf 25. September verschoben. Ob dann auch ein Hafenfest stattfinden kann, ist noch nicht geklärt. Bis zur Kultur- und Einkaufsnacht am 06. August wird noch abgewartet. Die Planungen für den Sparkassenmarathon laufen bereits und nach derzeitigem Stand sollen Jahrmarkt und Hafenweihnacht in diesem Jahr stattfinden.

- II. An die Fraktionen
- III. An die Ämter 10/Abt. 1012, 30, 40/Abt. 403, 60/Abt. 601 z. K. u. w. V.
- IV. An die GTL z. K. u. w. V.
- V. Zum Akt

Lindau, 12. April 2021


Dr. Claudia Alfons
Oberbürgermeisterin




Birgit Russ
Protokollführerin